

Zwei Bauvorhaben am Klinikum Nord

Die Zukunft fest im Blick



Mit zwei großen Neubauten will das Klinikum Nürnberg die Zukunft der Krankenversorgung im Klinikum Nord sichern. Zum einen geht es um die Gestaltung des Geländes vor dem Klinikum (ehemaliges Schwesternwohnheim), zum anderen um die geplante Modernisierung auf dem Klinikumgelände: 2008 werden hier die Bauarbeiten am südlichen Versorgungsgang für das künftige Dr.-Theo-Schöller-Haus beginnen.

«Mitte November wird das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden», beschrieb Volker Koch von KochInvest Nürnberg die Entwicklung des fortgeschrittenen Bauvorhabens auf dem ehemaligen Schwesternwohnheim direkt neben dem Klinikum. Sechsstöckig ist das Gebäude geplant, in dem ein Gesundheitshotel (200 Betten) mit Tagungsbereich und Gastronomie, ein Gesundheitszentrum, Praxen, Einzelhandelsflächen sowie ein Parkhaus vorgesehen sind. 300 Tiefgaragenplätze in zwei Untergeschossen sollen zur Entlastung des Stadtteils, der Anwohner und zur verbesserten Parksituation der Klinikbesucher beitragen.

Mit dem Investorenprojekt «SanÔtel» möchte das Klinikum sein medizinisches und pflegerisches Leistungsspektrum in räumlicher Nähe ergänzen, ohne selbst Träger dieser Leistungen zu sein. Klinikumsvorstand Alfred Estelmann erhofft sich neben dem attraktiven Patientenangebot eine bessere Vernetzung des stationären mit dem ambulanten Bereich: «Vergleichbare Projekte gibt es bundesweit noch nicht. Das Bauvorhaben wird die gesamte Quartiersgestaltung neu prägen», erläuterte Koch. Ähnliche Vorhaben seien unter anderem in Berlin, Dachau und Essen geplant.

Das zweite Bauprojekt befindet sich auf dem Gelände des Klinikums und zählt zu den Modernisierungsmaßnahmen: Für das geplante Dr.-Theo-Schöller-Haus werden die Arbeiten am südlichen Versorgungsgang 2008 beginnen, 2012 soll das Bauvorhaben abgeschlossen sein. Damit ist die Modernisierung der teilweise über 100 Jahre alten Bausubstanz abgeschlossen, und den Patienten stehen in allen Kliniken hochwertige Zimmer mit Nasszelle zur Verfügung.

Durch die Modernisierung sollen auch Betriebskosten reduziert werden. Beim Patiententransport sowie durch die Zusammenlegung der drei internistischen Intensivstationen werden Einsparungen erwartet. ambi

Am Freitag, 12. 10. (10–15 Uhr) und Samstag, 13. 10. (9–12h)) erhalten Interessierte im Haus 3 (ehemalige HNO-Klinik) weitere Informationen.

11.10.2007